



## Spitzengespräch von CDU und Zentralrat der Juden

Spitzengespräch von CDU und Zentralrat der Juden  
Die Pressestelle der CDU Deutschlands teilt mit:  
Das Präsidium der CDU Deutschlands ist unter Leitung der Vorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, mit dem Präsidium des Zentralrats der Juden in Deutschland unter Leitung des Präsidenten Dr. Josef Schuster zu einem Gespräch im Konrad-Adenauer-Haus zusammengetroffen. Auf der Agenda standen unter anderem die Flüchtlings- und Asylpolitik, die Bekämpfung von Antisemitismus, die Situation jüdischer Gemeinden vor Ort und das Religionsverfassungsrecht. Das rund dreistündige Spitzengespräch am Montagabend fand in freundschaftlich-offener und vertrauensvoller Atmosphäre statt.  
Beide Seiten waren sich einig, dass die hohe Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern eine immense Herausforderung für Politik und Gesellschaft darstellt. Menschen, die vor Krieg und Gewalt flüchten, müsse Deutschland Schutz gewähren. Diejenigen, die kein Anrecht auf Asyl hätten, müssten in ihre Länder zurückkehren. Zur Bewältigung dieser Herausforderung sollte man gemeinsame europäische Lösungen finden und die Fluchtursachen besser bekämpfen. Deutschland müsse Flüchtlingen und Asylbewerbern von Anfang an deutlich machen, dass das Grundgesetz die Grundlage für das Zusammenleben sei.  
Die Vertreter des Zentralrats forderten mehr Anstrengungen im interreligiösen Dialog, um Vorurteile auf allen Seiten abzubauen. Mit Sorge sehe man den verbreiteten Antisemitismus gerade unter jungen Muslimen. Viele Flüchtlinge kämen aus Ländern, in denen Israel zum Feindbild gehört; diese Ressentiments würden häufig auf Juden generell übertragen. Die Vertreter der CDU machten deutlich, dass jegliche Form von Antisemitismus entschieden bekämpft werden müsse. Das Existenzrecht Israels sei Teil der deutschen Identität. Auch die muslimischen Verbände trügen hier Verantwortung.  
Die Integration von Juden aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion in die jüdischen Gemeinden sei in den vergangenen Jahren eine der Hauptaufgaben gewesen, machten die Zentralrats-Vertreter deutlich. Die Integrationsarbeit der jüdischen Gemeinden sei eine besondere Erfolgsgeschichte. Die Vertreter der CDU regten an, die gemachten Erfahrungen auch für die Integration von Flüchtlingen zu nutzen.  
Mehr zum Treffen auf CDU.TV  
Hintergrund:  
Für die CDU Deutschlands nahmen an dem Gespräch teil:  
Die CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel; CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber; die Stellvertretenden Vorsitzenden Julia Klöckner, Armin Laschet und Thomas Strobl sowie Schatzmeister Dr. Philipp Murmann; die Präsidiumsmitglieder Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Karl-Josef Laumann, Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble, Jens Spahn und Ministerpräsident Stanislaw Tillich; Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert; der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder; zudem war Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka zu Gast.  
Für den Zentralrat der Juden nahmen an dem Gespräch teil:  
Präsident Dr. Josef Schuster; die Vizepräsidenten Mark Dainow und Abraham Lehrer; die Präsidiumsmitglieder Heinz-Joachim Aris, Kuf Kaufmann, Milena Rosenzweig-Winter, Hanna Sperling, Vera Szackamer und Barbara Traub sowie der Geschäftsführer des Zentralrats der Juden, Daniel Botmann.  
CDU  
Klingelhofstraße 8  
10785 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 / 220 70 - 0  
Telefax: 030 / 220 70 - 111  
Mail: [post@cdu.de](mailto:post@cdu.de)  
URL: <http://www.cdu.de>

## Pressekontakt

CDU

10785 Berlin

[cdu.de](http://cdu.de)  
[post@cdu.de](mailto:post@cdu.de)

## Firmenkontakt

CDU

10785 Berlin

[cdu.de](http://cdu.de)  
[post@cdu.de](mailto:post@cdu.de)

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Unsere Partei wurde 1945 von Menschen gegründet, die Deutschlands Zukunft mit einer christlich geprägten, überkonfessionellen Volkspartei gestalten wollten. In dieser neuen Volkspartei fanden sich katholische und evangelische Christen, Konservative, Liberale und Christlich-Soziale, Frauen und Männer aus verschiedenen Regionen, aus allen sozialen Schichten und demokratischen Traditionen unseres Vaterlandes. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Die CDU war immer die Partei zukunftsweisender moderner Konzepte. Unsere Ideen und Vorstellungen haben das Aufbauwerk nach dem Krieg erfolgreich vorangetrieben, unser Land in Europäischer Union und NATO fest verankert und Deutschland zu einem blühenden Gemeinwesen gemacht. Mit der Deutschen Einheit hat sich eine unserer großen politischen Visionen erfüllt. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben.